Objekt: Lippe: Simon VII.

Museum: Münzkabinett
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin
030 / 266424242
ikmk@smb.spk-berlin.de

Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.

Inventarnummer: 18291915

Beschreibung

Die Münze hat ein Zainende. - Das eigentliche Münzmeisterzeichen des Jacob Pfahler ist eine Kombination aus Herz, Kreuz und einem schrägrechts gelegten Zainhaken. Er hat aber auch auf größeren Mengen seiner Prägungen nur den einfachen Zainhaken verwendet [Ihl - Schwede (2016) 122].

Vorderseite: Das behelmte Wappen der Grafschaft Lippe samt Helmdecken und Helmzier (Feld 1 und 4 Lippe, 2 und 3 Schwalenberg).

Rückseite: Reichsapfel mit der Wertzahl Z4. Zu Beginn der Umschrift das Münzmeisterzeichen Zainhaken (jacob Pfahler).

Zainende: Prägebedingte Verknappung des Schrötlings am Rand. Entsteht durch Ausschneiden des Schrötlings am Rand des Zains (gerade Kante) bzw. Ausstanzen aus dem Zain an einer Stelle, an der benachbart zuvor ein Schrötling ausgestanzt wurde (ovale Verknappung am Rand).

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt

Maße: Gewicht: 0.98 g; Durchmesser: 18 mm;

Stempelstellung: 8 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1619

wer Jakob Pfahler (1568-1636)

wo Grafschaft Lippe

Gefunden wann

wer

wo Saalfeld/Saale

Beauftragt wann

wer Simon VII. zur Lippe (1587-1627)

WO

Besessen wann

wer Reichsbank (Deutsche Reichsbank)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert

wer wo

Schlagworte

• 1/24 Taler (Groschen)

- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- F. Freiherr von Schrötter, Der Münzfund von Saalfeld, Deutsche Münzblätter 54, 1934, 121-126. 191-195 Nr. 93-94 (dieses Stück erwähnt).
- H. Ihl A. Schwede, Das Münzwesen der Grafen und Fürsten zur Lippe 1528-1913 II (2016) Nr. 125 E/g (dieses Stück erwähnt)..